

JAHRESBERICHT 2022

Bremer Rat für Integration

im Haus der Bremischen Bürgerschaft
Am Markt 20
28195 Bremen
Tel.: 0421/361-26 94
bremer.rat@soziales.bremen.de
www.bremer-rat-fuer-integration.de

Inhaltsverzeichnis

I. BRI intern	4
<ul style="list-style-type: none">• Neukonstituierung BRI• Plenarsitzungen• Vorstandssitzungen• Büro• Arbeitsgruppen• Workshops	
II. Politische Arbeit	5
<ul style="list-style-type: none">• Gespräche mit Bremer Politiker*innen• Wahlprüfsteine	
III. Öffentlichkeitsarbeit	8
<ul style="list-style-type: none">• Zeitung MITEinander• Website• Social media• Pressemitteilungen und öffentliche Stellungnahmen	
IV. Projekte und Veranstaltungen	9
<ul style="list-style-type: none">• Einbürgerungsprojekt• Gedenken der Opfer von Hanau• Weltfrauentag• »Was ihr nicht seht«• Weltflüchtlingstag• Wanderausstellung• Projekt mit der Polizei Bremen• Projektion »Rassistische Gewalt im Kontinuum zur Erinnerung aller machen«	
IV. Beteiligungen	11
V. BRI engagiert	15

Neukonstituierung BRI

Alle vier Jahre beginnt für den BRI eine neue Amtszeit. Im Sommer 2021 hatte die Sozialdeputation neue Mitglieder und Stellvertreter*innen in das 64-köpfige Gremium berufen. Die konstituierende Sitzung fand am 6. Oktober 2021 im Haus der Wissenschaft statt. In den vorangegangenen Jahren wurde gleich in der konstituierenden Sitzung ein neuer siebenköpfiger Vorstand gewählt. Das wurde aber 2021 in der Satzung geändert, um den neuen Mitgliedern Zeit zu geben, sich erst einmal besser kennenzulernen und eine geordnete Übergabe vorzubereiten. Deshalb findet im Berichtsjahr die Wahl des Vorstandes erstmals in der ersten Plenarsitzung des Jahres, am 19. Januar 2022, im Kreativ-Hub statt.

I. BRI intern

Plenarsitzungen

Die erste Plenarsitzung des Jahres findet am **19. Januar** im Kreativ Hub in der alten Kinderklinik in Mitte statt. In dieser Sitzung wird der bisherige siebenköpfige Vorstand verabschiedet und der neue gewählt. Zur zweiten Plenarsitzung des Jahres, am **23. März 2022** im Theater Bremen, diesmal unter Leitung der neuen Vorsitzenden Naciye Çelebi-Bektaş, ist Bremens neue Integrationsbeauftragte Nadezhda Milanova anwesend, die seit dem 1. Februar 2022 im Amt ist. Die dritte Plenarsitzung des Jahres findet traditionell in

Bremerhaven statt. Hier ist am **22. Juni** im Klimahaus Stadtrat Uwe Parpart vom Dezernat V zu Gast. Die letzte Sitzung des Jahres findet am **16. November** im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft statt.

Vorstandssitzungen

Der neue Vorstand des BRI, Naciye Çelebi-Bektaş (Vorsitzende), Mircea Ionescu (stellv. Vorsitzender), Dr. Ferdaouss Adda, Nora Gambihler, Sheeko Ismail, Çafer Isin und Azad Kour (Beisitzer*innen), tagt in diesem Jahr insgesamt zehn Mal: am **15. Februar, 30. März, 27. April, 25. Mai** (erweiterte Vorstandssitzung), **9. Juni, 20. Juli, 28. September, 26. Oktober, 23. November** (erweiterte Vorstandssitzung und vorher Einführung in den Haushalt BRI durch das Referat 07) und am **14. Dezember**.

Am **9. und 10. März** findet für den Vorstand eine Klausurtagung in den Räumlichkeiten des EuropaPunkt Bremen statt. Und am **10. Dezember** besucht der Vorstand einen Online-Workshop mit Dr. Deniz Nergiz vom Aus- und Fortbildungszentrum für den öffentlichen Dienst (AFZ).

Büro

Die Büro-Organisation lag auch in diesem Jahr in den Händen Melikşah Şenyüreks. Mehmet Çağan, Referent für Vielfalt und Antidiskriminierung, berät den BRI als wissenschaftlicher Mitarbeiter und fachlicher

Die letzte Plenarsitzung des Jahres im Festsaal der Bürgerschaft (v.l.):

Nora Gambihler, Mircea Ionescu, Naciye Çelebi-Bektaş, Dr. Ferdaouss Adda und Sheeko Ismail

© Silke Düker



Berater. Die freie Journalistin Silke Düker unterstützt den BRI auf Honorarbasis bei der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Doch es gibt auch Veränderungen im Büro: Irem Gündüz bekommt einen weiteren Beratungstag für das Einbürgerungsprojekt bewilligt. Deshalb berät sie ab Oktober des Jahres einmal pro Woche im Büro des BRI am Markt 20 (Donnerstag, 8 bis 16 Uhr), und an zwei weiteren Tagen hält sie eine Sprechstunde im Kulturzentrum Lagerhaus, Bereich Migration, in der Schildstraße 12-19 ab (Dienstag und Mittwoch, 8 bis 16 Uhr).

Eine neue Referent*innenstelle für PR, Kommunikation und digitale Sichtbarmachung wird ausgeschrieben und am 1. Oktober mit Schirin Al-Madani besetzt. Sie unterstützt die Arbeit des ehrenamtlichen Gremiums unter anderem mit der Aufbereitung wissenschaftlicher und politischer Inhalte und ist in erster Linie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dafür pflegt sie die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, Youtube und Twitter sowie den Online-Kalender »Bremen ist bunt«.

Mehmet Çağan, Referent für Vielfalt und Antidiskriminierung, verlässt das Büro zum 30. November 2022. Für ihn kommt Dr. Ali Haydar Dişkaya ab 1. Januar 2023 ins Büro-Team.

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen des BRI treffen sich in regelmäßigen Abständen. Über das Jahr sind folgende AGs aktiv: »Antidiskriminierung« (Sprecher Michael Mindermann), »Berufliche Qualifizierung und Arbeitsmarkt« (Sprecherin Rosi Leinfelder), »Bildung« (Sprecherin Selda Kaiser), »Bremerhaven« (Sprecher Carsten Baumann), »Flucht« (Libuše Černá), »Gesundheit« (Marcus Wächter-Raquet) sowie »Kultur« (Sprecher*in

Ferdaouss Adda und Sheeko Ismail) und »Integrationsbegleitung« (Sprecherin Lucyna Bogacki).

Da Mitte des Jahres zum Teil mehr Gäste als BRI-Mitglieder in den AGs engagiert sind, ruft der Vorstand im Juni nochmals alle Mitglieder ausdrücklich dazu auf, sich an mindestens einer Arbeitsgruppe zu beteiligen (gemäß §2 der Geschäftsordnung des BRI sind alle Mitglieder verpflichtet, an mindesten einer Arbeitsgruppe mitzuwirken).

Um die Kommunikationswege zwischen dem Vorstand und den AGs zu verbessern, führt der neue Vorstand ein Zuständigkeitsystem ein: Jedes Vorstandsmitglied engagiert sich in einer oder mehreren Arbeitsgruppen und ist zuständig für den Informationsfluss zwischen der AG und dem Vorstand.

Workshops

Für alle BRI-Mitglieder und Gäste bietet Gülcan Yokuslabakan-Üstüay einen Workshop an zum Thema »diversitysensible Sprache« am **8. November** im Presseclub, Schnoor 27.

II. Politische Arbeit

Gespräche mit Bremer Politiker*innen

Am 9. März Amtsantrittsbesuch des neuen BRI-Vorstands bei Innensenator Ulrich Mäurer.

Am 22. März trifft sich der neue Vorstand des BRI mit der neuen Migrations- und Integrationsbeauftragten Nadezhda Milanova zum Kennenlernen.

Vom 20.-25. April besuchen Lucyna Bogacki und Libuše Černá im Auftrag des BRI die Partnerstadt Danzig. Hier informieren sie sich über die Situation der



© Silke Düker

Der neue Vorstand des BRI (v.l.):

Mircea Ionescu (stellv. Vorsitzender), Naciye Çelebi-Bektaş (Vorsitzende), Çafer Isin, Dr. Ferdaouss Adda, Azad Kour, Nora Gambihler und Sheeko Ismail (Beisitzer*innen)



© privat

Lucyna Bogacki (5. v.r.) und Libuše Černá (4. v.r.) besuchten den »Rat der Migrantinnen und Migranten in Gdansk«. Ganz links: Jolanta Murawska, Referentin für Internationale Kontakte bei der Stadtverwaltung Gdansk. (5.v.l.): Monika Chabior, stellvertretende Präsidentin der Stadt Gdansk für soziale Entwicklung und Gleichberechtigung

Geflüchteten aus der Ukraine, über Hilfsangebote und Herausforderungen. Sie besuchen den »Rat der Migrantinnen und Migranten in Gdansk« und loten die Kooperationsmöglichkeiten aus. Auch offizielle Gespräche mit der Stadtverwaltung, eine »hybride Begegnung« mit Hilfsorganisationen und der Besuch des berühmten Demokratie-Museums auf der Danziger Werft gehören zum Programm.

Am 6. April findet ein Gespräch mit der Landesfrauenbeauftragten Bettina Wilhelm statt, bei dem über die zukünftige Zusammenarbeit des BRI mit der Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) beratschlagt wird.

Am 26. April Antrittsbesuch beim Bremerhavener Stadtrat Uwe Parpart.

Am 12. Mai findet zwischen dem BRI-Vorstand und dem Integrationsreferat ein Austauschgespräch zum Rahmenkonzept statt. Es wird über die weitere Zusammenarbeit und die Begleitung der Umsetzung des Rahmenkonzeptes diskutiert.

Am 8. Juni findet ein Gespräch zwischen der Bildungssenatorin Sascha Karolin Aulepp und dem BRI unter Beteiligung der AG-Bildung statt. Ein Thema ist ein chancengerechtes Bildungssystem.

Am 29. Juni Treffen mit der Migrations- und Integrationsbeauftragten Nadezhda Milanova. In dem Ge-

spräch geht es um die Beteiligung am Rahmenkonzept »Gesellschaftliche Teilhabe und Diversity« und dessen Umsetzung.

Am 22. September Treffen mit Sozialsenatorin Anja Stahmann und der Migrations- und Integrationsbeauftragten Nadezhda Milanova. In dem Austausch geht es um aktuelle politische Themen wie den Umgang mit Geflüchteten aus Afghanistan und der Ukraine. Außerdem wird die Ausrichtung einer Zukunftswerkstatt für den BRI besprochen.



© Fuat Kamçili

Der BRI trifft Anja Stahmann (3. v.r.). V.l.: Melikşah Şenyürek, Nora Gambihler, Azad Kour, Nadezhda Milosova (Integrationsbeauftragte), Naciye Çelebi-Bektaş, Anja Stahmann (Sozialsenatorin), Dr. Ferdaouss Adda, Sheeko Ismail

Von links (vorne): Andreas Bovenschulte, Dr. Ferdaouss Adda, Nora Gambihler, Naciye Çelebi-Bektaş, Mircea Ionescu; (hinten): Mehmet Çağan, Melikşah Şenyürek, Sheeko Ismail, Azad Kour

© Silke Dölker



Am 29. September trifft der Vorstand des vor neun Monaten neu gewählten Bremer Rates für Integration (BRI) erstmals den Bürgermeister und Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften, Dr. Andreas Bovenschulte, zum Antrittsbesuch im Senatssaal des Rathauses. Mit dabei Martina Höhns und Abdulmuhsin Das vom Referat für Interkulturelle und Interreligiöse Angelegenheiten. Die Vorsitzende des BRI, Naciye Celebi-Bektas, gibt einen Überblick über die aktuelle Arbeit des BRI. Weitere Themen sind ökonomische und soziale Integration, die bereits in der Kita beginnt, ein chancengerechtes Bildungssystem und chancengerechter Zugang in den Arbeitsmarkt sowie eine diversitätsorientierte Öffnung im Kulturbereich.

Am 10. Oktober kommen die Vorsitzende Naciye Çelebi-Bektaş, ihr Stellvertreter Mircea Ionescu sowie BRI Mitglied Lucyna Bogacki mit Innensenator Ulrich Mäurer zu einem Austauschtermin zusammen. Themen sind u.a. die langen Wartezeiten bei Antragstellungen von Eingewanderten beim Migrationsamt, Bremens Rolle bei der Aufnahme von Menschen aus Afghanistan sowie die Sicherheit der jüdischen Einrichtungen im Land Bremen und mögliche Präventionsmaßnahmen.

Am 12. Oktober findet eine Sitzung zum Einbürgerungsprojekt statt. Der BRI trifft sich mit Dorin Bischoff (Amtsleitung Migrationsamt, Bremen), Dr. Sebastian Eickenjäger (SI, RL Ref. 21, Staatsangehörigkeit und Ordnungsrecht), Nadezhda Milanova (Migrations- und Integrationsbeauftragte, SJIS), Regine Köber (SJIS) und Recai Aytas (Projektleiter der Einbürgerungsprojekt, Kulturzentrum Lagerhaus, BRI). Es geht in dem Gespräch um die steigende Zahl der Anträge (4856 im Berichtjahr, doppelt so viele im Jahr davor) und den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf für die Bearbeitung.



© Schirin Al-Madani

Von links: Joachim Ossmann, Karin Kayser, Naciye Çelebi-Bektaş, Melikşah Şenyürek, Mircea Ionescu

Am 28. Oktober sprechen die beiden BRI-Vorstandsvorsitzenden Naciye Çelebi-Bektaş und Mircea Ionescu mit Joachim Ossmann, mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, sowie der Bereichsleiterin Karin Kayser. Neben dringenden Fragestellungen zur Arbeitsmarktintegration werden seitens des BRI Handlungsbedarfe vor allem hinsichtlich mehrsprachiger und sensibler Beratung im Zuge der Arbeitsvermittlung sowie die Notwendigkeit, ein Vertrauensverhältnis von Bürger*innen gegenüber der Agentur für Arbeit aufzubauen, angesprochen. Naciye Çelebi-Bektaş betont zudem die Notwendigkeit der stärkeren Berücksichtigung von Frauen mit Migrationsbiografie.

Am 1. November kommen die Polizei- und Feuerwehrbeauftragte (PFB) Sermin Riedel und ihre Stellvertreterin Lena Himmelmann zu einem Austauschtreffen mit der BRI Vorsitzenden Naciye Çelebi-Bektaş,

V.l.: Vorsitzende Naciye Çelebi-Bektaş, Polizei- und Feuerwehrbeauftragte Sermin Riedel, 2. Vorsitzender Mircea Ionescu



© Silke Düker

dem zweiten Vorsitzenden Mircea Ionescu und dem Büro des BRI zusammen, um über die Entwicklungen der seit 1. März 2022 bestehenden unabhängigen Stelle der Polizei- und Feuerwehrbeauftragten zu sprechen.

Am 24. November nimmt der BRI am Online-Fachtag »Istanbul Konvention« unter dem Motto »Mit ihnen reden, nicht über sie – zur Bedeutung des Einbezugs von Betroffenen« teil. Thema ist Gewalt gegen Frauen, Trans- und Nichtbinäre Personen.

Wahlprüfsteine

Die Mitglieder des Bremer Rates für Integration (BRI) haben in ihren verschiedenen Arbeitsgruppen – mit ihrer jeweiligen Expertise aus ihrer Praxiserfahrung heraus – Wahlprüfsteine für die Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 erarbeitet. Die Themen reichen von besserer medizinischer, psychologischer und psychosozialer Unterstützung ankommender Kinder und Jugendlicher über den Ausbau und die Finanzierung von Beratungsangeboten im Migrationsbereich, ein chancengerechtes Bildungssystem und die schnellere Anerkennung ausländischer Abschlüsse bis hin zum Abbau ungleicher Voraussetzungen der Geschlechter.

Anfang des kommenden Jahres, wenn das entsprechende Online-Portal freigeschaltet ist, wird der BRI seine Wahlprüfsteine bei der Bürgerschaft einreichen. Für das Frühjahr 2023 plant der BRI eine Diskussionsveranstaltung mit politischen Vertreter*innen und Info-Veranstaltungen zur Bürgerschaftswahl in verschiedenen Stadtteilen.

III. Öffentlichkeitsarbeit

Zeitung MITEinander

Die Zeitung »MITEinander« des Bremer Rates für Integration erscheint viermal im Jahr, am **1. März**, am **1. Juni**, am **1. September** und am **1. Dezember** und wird an alle am Integrationsprozess aktiv beteiligten Organisationen und Einzelpersonen in Bremen und Bremerhaven verteilt und verschickt. Die Zeitung stellt engagierte Personen, Gruppen, Vereine, Institutionen und Initiativen vor und macht sie so aufeinander aufmerksam. Darüber hinaus gewährt die »MITEinander« allen Beteiligten durch die Berichterstattung über Veranstaltungen und Aktionen des Bremer Rates für Integration Einblicke in seine Arbeit.

Um dem Wunsch einiger Adressaten nach einer digitalen Version Rechnung zu tragen, gibt es die »MITEinander« seit diesem Jahr nur noch in einer kleineren gedruckten Auflage von nunmehr 1000 Exemplaren, gleichzeitig wird sie über den Büro-Verteiler als pdf-Version verschickt.

Website

Über die Homepage www.bremer-rat-fuer-integration.de werden Veranstaltungen verschiedenster in der Integrationsarbeit engagierter Personen, Gruppen, Vereine, Institutionen und Initiativen aus Bremen und Bremerhaven angekündigt.

Eigene Veranstaltungen des BRI und Veranstaltungen, bei denen der BRI als Kooperationspartner auftritt, werden zudem besucht, und es wird im Nachgang darüber auf der Homepage berichtet. Videos auf dem BRI-eigenen Youtube-Kanal werden verlinkt.

Social media

Die neue Referentin für PR, Kommunikation und digitale Sichtbarmachung hat den Social-Media-Kanal auf Facebook übernommen und ist dabei, neue Kanäle auf Instagram und Twitter aufzubauen. In diesem Zuge erlangt der BRI zusätzliche Sichtbarkeit vor allem bei der jüngeren Generation. Geteilt werden Fotos von Veranstaltungen, Ankündigungen sowie Feier- und Gedenktage. Hierzu gehört auch die Pflege des BRI-eigenen Youtube-Kanals.

Pressemitteilungen und öffentliche Stellungnahmen

Am 27. Januar: Vorstandswahlen: Der neue Bremer Rat für Integration hat gewählt.

Am 17. Februar: »Hanau muss Erinnerung aller werden«: Ankündigung einer Lichtprojektion auf die Fassade des Bremer Theaters sowie Online-Mittschnitt einer Podiumsdiskussion zum Thema auf der Homepage des BRI

Am 21. April: »Hoffnung für die Ukraine«: Solidaritätsveranstaltung zum orthodoxen Osterfest im St. Petri Dom, unterstützt u.a. vom BRI

Am 26. April: »Was ihr nicht seht«: Berichte zu Hasskriminalität und Alltagsrassismus – eine Studie von

Studierenden der Kulturwissenschaft, Universität Bremen, Veranstaltung des BRI am 17. Mai im Theater Bremen

Am 13. Juni: »Rent a teacherman« gewinnt Diversity-Preis: Uni-Projekt von BRI-Mitglied Dr. Christoph Fantini erhält Auszeichnung.

Am 13. Oktober: Die Bewegung im Iran geht uns etwas an! Bremer Rat für Integration (BRI) verurteilt den Mord an Mahsa Jina Amini und solidarisiert sich mit hier lebenden Menschen iranischer Herkunft.

Am 22. Oktober: Keinen Hass gegen Schutzsuchende dulden – BRI zum Brand in der Flüchtlingsunterkunft in Groß Strömkendorf.

Am 2. November: Bremer Rat für Integration trauert um Mevlüde Genç. BRI gedenkt ihrer Person und ihrem beeindruckenden Engagement.

Am 9. November: »Gemeinsamer Kampf gegen Antisemitismus«. Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938

Am 14. November: »Rassistische Gewalt im Kontinuum zur Erinnerung aller machen«: Videoprojektion als vorübergehende Gedenkstätte. BRI lädt in Kooperation mit dem Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) zu einer Filmprojektion an der Fassade des Theaters ein.

Am 10. Dezember: Stellungnahme des BRI zum Internationalen Tag der Menschenrechte

Am 20. Dezember: Stellungnahme des BRI zur geplanten Reform des Staatsangehörigkeitsrechts

IV. Projekte und Veranstaltungen

Einbürgerungsprojekt

Der BRI unterstützt das Einbürgerungsprojekt »Bremer*in werden – Einbürgerung im Land Bremen« seit November 2018. Im Büro des BRI berät Irem Gündüz immer donnerstags von 8 bis 16 Uhr auf Deutsch, Englisch und Türkisch und verweist im Bedarfsfall an die mehrsprachigen Lotsinnen und Lotsen, die Antragsteller*innen auf Wunsch begleiten. 40 % der Beratungen laufen über das Telefon, 60 % persönlich vor Ort. Seit März dieses Jahres wurde die Beratungszeit um einen Tag aufgestockt. Deshalb berät Gündüz an zwei

Tagen, immer dienstags und mittwochs von 8 bis 16 Uhr, im Kulturzentrum Lagerhaus, Bereich Migration, in der Schildstraße 12-19. Die Anzahl der Beratungen, etwa gegenüber 2019 (906), hat sich im Berichtsjahr mit 1700 fast verdoppelt. Auch die Anträge auf Einbürgerung steigen. Derzeit liegt die Zahl bei 4856 Anträgen – das ist mehr als doppelt so viel wie im vergangenen Jahr (2021).

Beraterin Irem Gündüz, Projektkoordinator Reçai Aytaş, Mazlum Yalcin vom Lagerhaus sowie Mehmet



© privat **V.l.:** Mazlum Yalcin, Irem Gündüz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Reem Alabali-Radova, Mehmet Altun, Reçai Aytaş

Altun (Einbürgerungslotse) waren am 28. November zur Bundeskonferenz »Einbürgerung Deutschland. Einwanderungsland. Dialog für Teilhabe und Respekt« nach Berlin eingeladen. Bereits am 11. November gab es zu den geplanten Änderungen der Gesetzesgrundlage einen Fachauftakt im Bundeskanzleramt, zu dem Irem Gündüz und Mazlum Yalcin ebenfalls eingeladen waren. Für die Bremer Einbürgerungsexpert*innen bot die Veranstaltung die Möglichkeit einer Beteiligung am Diskurs.

Gedenken der Opfer von Hanau

Anlässlich des zweiten Gedenktages an die Opfer von Hanau projizierte der BRI am **19. Februar** von 17.30 bis 22 Uhr die Porträts der Opfer sowie politische Forderungen an die Wand des Theater Bremen. Damit beteiligte sich der BRI an einer bundesweiten Aktion (Bremen und sechs weitere Städte) des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates (BZI) »Erinnern heißt verändern«. Der BRI kooperierte dabei mit dem House of Resources (HoR) Bremen. Die Projektionen trugen als provisorische Gedenkstätten zur Schaffung



Treffen sich virtuell »Auf einen Cay-Atay« am 8. März, dem Weltfrauentag: Melikşah Şenyürek, Dr. Ferdaouss Adda und Naciye Çelebi-Bektaş

eines kollektiven Moments des Innehaltens, Gedenkens und Erinnerns bei. Ergänzend veranstaltet der BRI in Kooperation mit dem BZI und dem HoR eine Podiumsdiskussion, an der Alessandra Schädel (LA für Verfassungsschutz), Daniel de Olano (Köfte Kosher) und Deniz Nergiz (BZI) teilnehmen. Die Podiumsdiskussion wird von Benno Schirrmeister moderiert, aufgezeichnet und am 19. Februar auf der BRI-Homepage veröffentlicht.

Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag **am 8. März** veröffentlicht der BRI den Video-Podcast »Auf einen Cay-Atay« auf der Website des BRI. Damit wird der Video-Podcast des vergangenen Jahres zum Weltfrauentag fortgesetzt. Neben Dr. Ferdaouss Adda (BRI-Vorstandsmitglied sowie Referentin des Programms 360° bei Theater Bremen) und Melikşah Şenyürek (BRI-Geschäftsstelle) nimmt in diesem Jahr erstmals die neue Vorsitzende Naciye Çelebi-Bektaş (BRI-Vorsitzende) an dem Gespräch teil. Darin geht es um Ungleichheiten, Wut, Sichtbarkeiten, Held*innen und Perspektiven für die Zukunft. Der Podcast ist auf der Homepage des Bremer Rates für Integration verlinkt.

»Was ihr nicht seht«

Am 17. Mai lädt der BRI zur Veranstaltung »Was ihr nicht seht« ins Theater Bremen ein. Präsentiert werden die Ergebnisse eines Stadtforschungsprojektes, das vom BRI initiiert und mit der Universität Bremen und der Polizei in Kooperation durchgeführt wurde. Ziel war die Sichtbarmachung vorurteilsgeleiteter Straftaten gegenüber »als fremd markierten« Men-

schen. Im Rahmen dieses Projektes wurde im Sommersemester 2021 eine quantitative Umfrage mit 123 Teilnehmenden sowie qualitative Interviews mit Betroffenen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden von Dr. Margit E. Kaufmann (Uni Bremen) und Studierenden der Kulturwissenschaft der Uni Bremen ausgewertet und in einem Bericht festgehalten.

Nach Vorstellung der Ergebnisse geht es mit einer Podiumsdiskussion weiter, die vom BRI-Mitglied Libuše Černá moderiert wird. Auf dem Podium: Mehmet Çaçan (Referent – BRI), Dr. Cihan Sinanoglu (Nadira), Dr. Carsten Roelecke (Polizei Bremen) und Dr. Margit Kaufmann (Uni Bremen). Studie und Veranstaltung stoßen auf große Resonanz und werden in den Medien sichtbar.

Weltflüchtlingstag

Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni organisiert das Bündnis »Weltflüchtlingstag«, an dem sich neben dem BRI viele weitere Organisationen und Initiative beteiligen, eine zweitägige Veranstaltung in Bremen. Sie findet am **18. und 19. Juni** auf dem Gelände der Kirchengemeinde in Arsten-Habenhausen statt. Der BRI beteiligt sich an der Planung, Vorbereitung und Organisation durch seinen Referenten Mehmet Çaçan. Außerdem diskutiert die Vorsitzende Naciye

Podiumsdiskussion zum Thema »Sicherer Hafen Bremen« (v.l.): Elombo Bolayela, Naciye Çelebi-Bektaş (Vorsitzende BRI), Moderatorin Hilke Theessen, Sahhanim Görgü-Philipp und Sigrid Grönert



Çelebi-Bektaş **am 19. Juni** um 14 Uhr auf dem Podium mit Elombo Bolayela (MBB, SPD), Sigrid Grönert (MBB, CDU) und Sahhanim Görgü-Philipp (MBB, die Grünen) über das Thema »Sicherer Hafen Bremen«.

Wanderausstellung

Die Wanderausstellung »Gesichter Blumenthals« ist **vom 11. Juli bis 26. August** in den Schaufenstern des BRI zu sehen. Für das Projekt des Dokumentations- und Kulturzentrums Blumenthal wurden Menschen aus dem Stadtteil porträtiert. Die Ausstellung wandert von Stadtteil zu Stadtteil. Die Bilder sollen die Besonderheit und Vielfalt Blumenthals einfangen und ein Spiegel des Stadtteils sein, in dem Menschen sich wiedererkennen.

Projekt mit der Polizei Bremen

Der BRI arbeitet aktuell gemeinsam mit der Polizei Bremen daran, die Grundlagen einer Polizeikontrolle sowie die Rechte und Pflichten der Bürger*innen bei einer Polizeikontrolle in einer einfachen verständlichen Sprache zu vermitteln. Geplant ist die Erstellung einer Aufklärungsbroschüre, die auch online gestellt und in mehrere Sprachen übersetzt werden soll.

Projektion »Rassistische Gewalt im Kontinuum zur Erinnerung aller machen«

Am **17. November** 2022 findet um 19 Uhr die Filmprojektion zum Thema »Rassistische Gewalt im Kontinuum zur Erinnerung aller machen« statt. Bei dem öffentlichen Streaming an der Fassade des Theaters Bremen geht es um die Sichtbarmachung der Anschläge in Hoyerswerda, Rostock, Lichtenhagen, Mölln, Mannheim, Solingen, Lübeck, NSU und die jüngsten Angriffe auf Asylunterkünfte in Bautzen und Groß Strömkendorf.

Zum Gedenken an die Opfer und als Aufruf zu einer gesamtgesellschaftlichen Auseinandersetzung mit rechter Gewalt findet die Videoprojektion nicht nur in Bremen, sondern zeitgleich auch in Berlin, Augsburg, Dresden und Stuttgart statt. Die Videoinstallation ist Teil der bundesweiten Aktion »#ErinnerungALLER-machen«, initiiert vom Bundeszuwanderungs- und Integrationsrats (BZI), gefördert durch die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement. Regionale und überregionale Presse berichten.

© Veranstalter
»Wege in den Arbeitsmarkt für Migrantinnen« im Kwadrat
V.l.: Jesmmy Gemio, Maren Bock (BRI-Mitglied und Geschäftsführerin von belladonna)
sowie Berrin Yaman von Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V.
Mitte: Vorsitzende des Bremer Rates für Integration, Naciye Çelebi-Bektaş
Rechts: Integrationsbeauftragte Nadezhda Milanova



IV. Beteiligungen

Der BRI ist seit vielen Jahren regelmäßig an zahlreichen Projekten und Veranstaltungen in Bremen beteiligt:

House of Resources

Im Frühjahr 2021 nahm das »House of resources« seine Arbeit in Bremen auf. Der BRI ist ein Kooperationspartner des erstmalig auf drei Jahre angelegten Projektes, das vom BAMF finanziert wird.

Schwarze Kinderbibliothek

Das Projekt »Schwarze Kinderbibliothek – gemeinsam lesen wir« der Initiative »Zukunft ist bunt« wird vom BRI finanziell unterstützt. Das seit **Mai 2022** laufende Projekt richtet sich an Schwarze und afro-deutsche Kinder zwischen drei und 15 Jahren sowie an ihre Eltern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Ort zu schaffen, an dem sie sich mit Büchern



© Schirin Al-Madani

Am **3. November** diskutieren die Autorinnen **Florence Brokowski-Sheketes (re.)** und **Tete Loeper (li.)**, moderiert von **Maimuna Sallah** im Kultursaal der Arbeitnehmerkammer

beschäftigen können, in denen sie ihre Lebensrealitäten wiederfinden.

Jüdische Kulturtag Bremerhaven

Der BRI unterstützt die »Jüdischen Kulturtag« in Bremerhaven in der »Menorah Gemeinde – jüdische Gemeinde zu Bremerhaven«. Sie finden anlässlich des 250-jährigen Jubiläums des liberalen Judentums in Deutschland vom **5. bis zum 12. Juni** statt.

Wege in den Arbeitsmarkt für Migrantinnen

Das »Netzwerk Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund«, ein Netzwerk der ZGF in Kooperation mit dem bin-Netzwerk, lädt **am 19. September** ins Kwadrat ein. An diesem Abend wird informiert, ausgetauscht und diskutiert. Die Veranstaltung startet mit filmischen Portraits türkischer Frauen, die der Bremer Regisseur Orhan Calisir für die im Focke-Museum gezeigte Ausstellung »Lebenswege« gedreht hat: über vier Frauen mit unterschiedlichen Geschichten und Gründen, wieso sie nach Deutschland kamen. Von den Protagonistinnen ist Hayat Demirkapi anwesend und steht dem Publikum Frage und Antwort. In dem anschließenden World-Café kommen Frauen zu Wort, die 2015 in Bremen angekommen sind und erfolgreich ihren Weg in den Arbeitsmarkt geschafft haben.

Bremens Migrations- und Integrationsbeauftragten Nadezhda Milanova, die Vorsitzende des Bremer Rates für Integration, Naciye Çelebi-Bektaş, Berrin Yaman von der beruflichen Orientierungs- und Weiterbildungsberatung (Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V., Bremen) sowie BRI Mitglied und Geschäftsführerin von belladonna – Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V., Maren Bock, diskutieren darüber,

welche Brücken Migrantinnen brauchen, um am Erwerbsleben partizipieren zu können und was verbessert werden muss.

»globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur«

Vom **30. Oktober bis zum 6. November** lesen wieder Autor*innen in Bremen, Bremerhaven, Oldenburg und Delmenhorst, die mit ihrer Literatur Grenzen überschreiten und zum Nachdenken anregen. Das diesjährige Motto: »Miteinander«. Zwei Lesungen, in denen es um das Leben und die Wahrnehmung Schwarzer Menschen in Deutschland geht, finden in Kooperation mit dem Bremer Rat für Integration statt: Lesung und Diskussion über »das Image der Schwarzen Frau in der Geschichte und Gegenwart Europas«, am 2. November in der Kunsthalle Bremen sowie die Lesung »Raus aus den Schubladen«, am 3. November in der Arbeitnehmerkammer.

»Migrant:innentage gegen Ausgrenzung«

Zum 24. Mal finden im Kulturzentrum Lagerhaus die »Migrant*innentage gegen Ausgrenzung« statt. Der Bremer Rat für Integration beteiligt sich mit folgenden Veranstaltungen an dem Programm:

East West Quartett

Im Rahmen der Migrant*innentage findet am **18. November** in Kooperation mit dem Bremer Rat für Integration, dem Kulturzentrum Lagerhaus und dem House of Resources Bremen, das Konzert des East-West Quartetts statt. Die Veranstaltung lädt zu einem musikalischen Transfer zwischen Gesang und instrumentalen Klängen des East-West Quartetts ein.



© Schirin Al-Madani

Reflektiert und bewegend: Autor und Mediziner Dr. Umes Arunagirinathan sieht sich weniger als Opfer, sondern als Streiter für Demokratie und ein gutes Zusammenleben

Politische Partizipation von Migrant*innenorganisationen

Am **29. November** lädt der Bremer Rat für Integration (BRI) in die Räumlichkeiten des Europapunkts zu einer Podiumsdiskussion zum Thema »Politische Partizipation von Migrant*innenselbstorganisationen«. Die Veranstaltung findet im Rahmen der vom Kulturzentrum Lagerhaus veranstalteten »Migrant*innentage gegen Ausgrenzung« statt. Geladen sind die parteipolitischen Sprecher*innen Cindi Tuncel (Linke Fraktion Bremen), Sahhanim Görgü-Philipp (Grüne Fraktion Bremen), Valentina Tuchel (SPD Fraktion Bremen) sowie Sigrid Grönert (CDU Fraktion Bremen), um mit der Vorsitzenden des BRI, Naciye Celebi-Bektas über das Thema »Politische Partizipation von Migrant*innenselbstorganisationen« zu diskutieren. BRI-Mitglied Libuše Černá moderiert die Runde.

Einbürgerung: Bremer*in werden

In Zusammenarbeit mit dem Bremer Rat für Integration und dem Migrationsreferenten ReÇai Aytas wird am 8. Dezember im Rahmen einer Informationsveranstaltung auf den Migrant*innentagen im Lagerhaus der aktuelle Stand der Einbürgerungskampagne in Bremen erläutert.

Lesung »Grundfarbe Deutsch«

Lesung mit Dr. Umeswaran Arunagirinathan, Bestsellerautor und Herzchirurg im Klinikum Links der Weser, am 25. November im Rahmen der »Migrant*innentage gegen Ausgrenzung« im Saal des Lagerhauses. Dr. Umes, wie er sich selber nennt, bewegt mit einer autobiografischen Lesung über die Geschichte seiner Flucht als Kind tamilischer Eltern aus Sri Lanka. Im Fokus: die Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Bürgerkrieg, Ankommen in Deutschland.

© Schirin Al-Madani



Diskussion
»Politische Partizipation von Migrant*innenselbstorganisationen« (v.l.): Valentina Tuchel (SPD), Sigrid Grönert (CDU), Sahhanim Görgü-Philipp (Grüne), Libuše Černá (Moderatorin und BRI-Mitglied), Cindi Tuncel (Linke)

V. BRI engagiert

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Bremer Rates für Integration (BRI) sind in verschiedenen Gremien auf kommunaler, Landes- und Bundesebene vertreten. (Stand 31.12.2022)

Armutskonferenz:

Christoph Fantini, Marcus Wächter, Jessica Hotze

Ausschuss für Bundesangelegenheiten Europa Internationale Kontakte und Entwicklungszusammenarbeit

Sheeko Ismail

Ausschuss für Migration und Inklusion

Helmut Brandenburg

Begleitausschuss Abschiebebewahrsam

Detlev Bartsch (Vorsitzender des Begleitausschusses), Nermin Sali, Nora Gambihler

BgA Proaktiv gegen Rechts Demokratiezentrum

Melikşah Şenyürek, Libuše Černá

BIN Netzwerk Begleitausschuss

Zaher Habib

Bremer Vereinbarung für Ausbildung und Fachkräftesicherung

Helmut Brandenburg

Bremer Fußballverband AG-Integration

Mehmet Cacan

Bundeskongress Migrant*innenorganisationen

Hans Riskalla

Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat Berlin – BZI

Libuše Černá (stellv. Vorsitzende), Cafer Isin

Demokratie leben – BgA Mitte

Melikşah Şenyürek

Demokratie Initiative – Demokratie Beginnt

Melikşah Şenyürek

Deputation für Kultur

Dr. Ferdaouss Adda, Mircea Ionescu

Deputation für Kinder und Bildung

Helmut Brandenburg, Selda Kaiser

Deputation für Inneres

Hetav Tek, Detlev Bartsch

Deputation für Soziales

Naciye Çelebi-Bektaş, Mircea Ionescu

EFRE Begleitausschuss

Jessica Jagosch, Katja Fritsche

ESF Begleitausschuss

Naciye Çelebi-Bektaş

Härtefallkommission

Detlev Bartsch, Nermin Sali

KODEX Fachbeirat

Hetav Tek, Melikşah Senyürek, Mehmet Cacan

Landesnetzwerk Integration

Lucyna Bogacki

Medienrat

Mircea Ionescu

Movement Map Bremen

Helmut Brandenburg

Netzwerk gegen Diskriminierung

Selda Kaiser

Netzwerk Integration

Lucyna Bogacki

neue deutsche organisationen Berlin – ndo

Melikşah Şenyürek, Selda Kaiser

Rundfunkrat

Selda Kaiser (Vorsitzende des Programmausschusses)

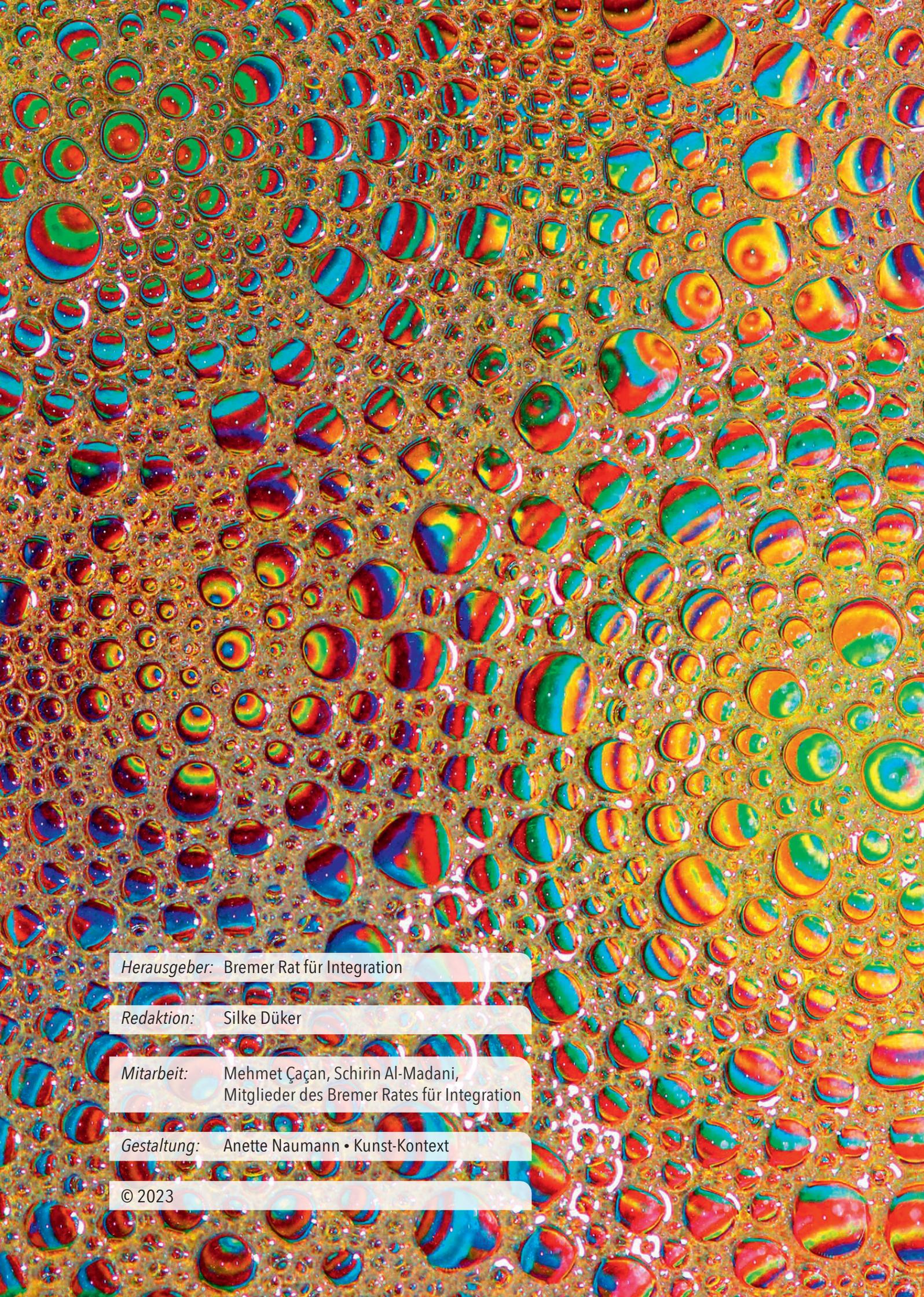
Helmut Brandenburg

Seniorenvertretung

Zaher Habib

Danksagung

Allen Mitgliedern, Kolleg*innen und Kooperationspartner*innen vielen Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement!
Der Vorstand des BRI



Herausgeber: Bremer Rat für Integration

Redaktion: Silke Düker

Mitarbeit: Mehmet Çağan, Schirin Al-Madani,
Mitglieder des Bremer Rates für Integration

Gestaltung: Anette Naumann • Kunst-Kontext

© 2023